Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, 23. Sonntag im Jk 2021

wir sind getaufte Christen. Bei einer Tauffeier gehört auch dazu, dass man ziemlich am Ende der Taufzeremonie das Ritual "Effata" durchführen. Effata ist hebräisch heißt, übersetzt „öffne dich". Mit dem Ruf „Effata" wird das Ohr und den Mund des Täuflings mit einem Kreuzzeichen verzeichnet, damit das getaufte Kind die Wahrheit und das Evangelium Christi hört und sie eben an seinen Mitmenschen weiterverkündet. Das heißt, dass jeder Christ bei der Taufe befähigt ist um die Wahrheit richtig zu verstehen und sie eben weit in die Welt zu verbreiten. Nun fragen wir uns ob wir wirklich in unserem Alltag die Wahrheit hören? Können wir wirklich sicher sicherstellen, alles was man aus den Medien hört ob sie wahr ist? Wenn man selber die Wahrheit nicht mitbekommt, wie kann man sie weiter an seinen Mitmenschen geben? Man denkt, das was man hört und sieht wahr ist, wenn man aber später die wahre Wahrheit erkennt, wird man wirklich Taub und Stumm. Darum fragen wir uns an dieser Stelle, was versteht man unter dem Begriff Taubstumm? Meint man damit einer, der nicht sprechen und hören kann oder meint man damit, dass einer der die Wahrheit willkürlich nicht aussprechen will?

Gerade hörten wir im Evangelium, dass Jesus Christus einen Taubstummen durch Berührung Ohren und Mund mit seinem Speichel das Gehör und die Fähigkeit zum Sprechen wieder geschenkt hat. Es war eine wunderbare Heilung des Taubstummen, durch Jesus Christus. Obwohl Jesus ihn darüber zu reden verbot, konnte er nicht mehr aushalten und er redete davon überall. Nun wollen wir diese Perikope des heutigen Evangeliums weiter vertiefen. Die erste Wahrheit ist, dass der Taubstumme durch Jesus geheilt wurde. Die zweite Wahrheit ist, dass Jesu ihn davon weiter zu erzählen verboten hatte. Wenn der Mensch die Wahrheit der Heilung selbst an eigenem Leib erlebt hat, ist es kaum zu vermeiden, dass er davon nicht erzählt. Die Überzeugungskraft aus der Wahrheit ist gewaltig und ungeheuer, dass man sie weiterzuerzählen gezwungen fühlt. Die Sprengkraft der Wahrheit ist gleich wie die Heilkraft Jesu selbst. Menschen, die den Taubstummen vor der Heilung gekannt haben, staunten über die Wunderheilung. Als der Mann noch Taubstumm war, redeten alle über ihn, dass er leider nicht hören und sprechen konnte. Interessanterweise als der geheilte Mann zum Reden begann, wurden alle seiner Zuhörer taub und stumm, weil Sie so was nicht glauben konnten. Wenn man die Wahrheit nicht hört, kann man sie eben nicht weiterverkünden. Darum kann man sagen, dass die echte Wahrheit manchmal uns Taubstumm oder sprachlos macht.

Wie oft hören wir die Wahrheit über Gott? Macht die Wahrheit Jesu uns gläubigen Menschen stumm? Wenn wir die Wahrheit Jesu weiter zu verkünden trauen, handeln wir ähnlich wie den geheiligten Taubstummen. Wir fühlen uns unwohl, wenn wir darüber nicht sprechen. Wenn wir aber die Wahrheit Jesu zu verkünden verweigern, dann sind wir wirklich Stumm geworden, weil wir Gott von der Welt fern halten wollen. Viele sind in unserer modernen Welt Taubstumm geworden, obwohl sie alles über Gott gehört haben. Vielleicht hat die Kirche noch dazu ein wenig beigetragen, weil sie manche Wahrheiten in der Vergangenheit vertuscht hatte. Wir müssen alle daran arbeiten, damit wir nicht stumm bleiben müssen. Komm! Lasst uns heute erneuert um die Kraft Gottes bitten, dass wir die Wahrheit Gottes laut verkünden wollen. Möge Gott uns diese Überzeugungskraft schenken, damit wir den Mund aufmachen um die einzige Wahrheit, Gott laut in die Welt zu verkünden wie den Taubstummen es getan hatte. Jesus sagt zu uns heute „Effata"!
Ihr Pfr. Saju Thomas